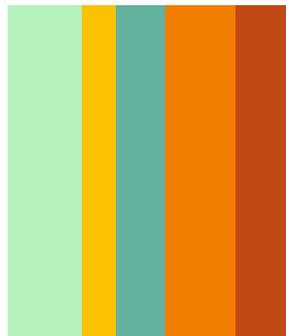
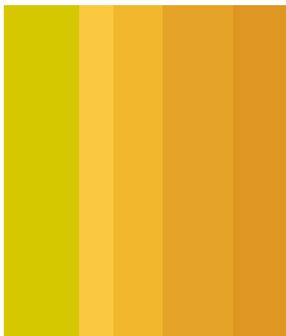
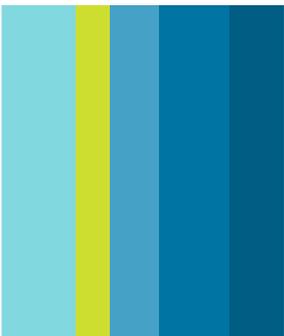


Jahresbilanz 2018

Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm



Herausgeber:

Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

- Presse und Öffentlichkeitsarbeit -

Hauptplatz 22 | 85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm

Telefon: 08441 27-0

poststelle@landratsamt-paf.de

www.landkreis-pfaffenhofen.de

Bildquellen:

© Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm, sofern nicht anderweitig angegeben

Satz und Layout:

K-3D Graphic | www.k-3d.de





Die Hauptverantwortlichen für die Landratsamt-Sanierung Walter Reisinger (re.) und Landrat Martin Wolf (2.v.li.) sowie das Empfangspersonal im Foyer: Frau Monika Meier (li.) und Herr Engelbert Lackner (2.v.re.).

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

das Jahr 2018 war insgesamt ein gutes Jahr für den Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm mit guter Wirtschaftskraft, hohen Steuererträgen und Vollbeschäftigung. Beim bundesweiten Focus Money Ranking schaffte es der Landkreis Ende letzten Jahres nach 2016 erneut auf Platz 2 aller Landkreise und kreisfreien Städte.

Der Finanzhaushalt des Jahres 2018 war mit 130,5 Mio. € so umfangreich wie noch nie und bedeutete gegenüber 2017 eine Steigerung um 9,9 Mio. €. Der Hebesatz der Kreisumlage betrug 2018 unverändert 45,0 %.

Mit dem Abschluss der Generalsanierung des Landratsamts im letzten Jahr haben wir einen großen Mei-

lenstein in der Geschichte des Landkreises gesetzt. Auch in den Unterhalt und Ausbau unserer Kreisstraßen haben wir wieder kräftig investiert.

Besonders dankbar können wir dafür sein, dass wir bei der Bayernoil-Explosion vor der ganz großen Katastrophe verschont geblieben wurden.

Gehen wir mit viel Motivation und Optimismus das Jahr 2019 gemeinsam an. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen.

Martin Wolf
Landrat



■ Das Landratsamt - vielseitig und engagiert

Das Landratsamt Pfaffenhofen versteht sich als moderne Behörde, in der Serviceorientierung, Bürgerfreundlichkeit und Offenheit groß geschrieben werden. Unser oberstes Ziel ist, dass die Menschen gerne zu uns kommen, sich wohl fühlen und Lösungen für ihre Probleme erhalten.

Sanierung abgeschlossen

Es ist ein großer Meilenstein in der Geschichte des Landkreises: Die Generalsanierung des Landratsamts konnte 2018 nach fünf Jahren Bauzeit abgeschlossen werden. Die feierliche Segnung durch Pfarrer Joachim Kunz und Pfarrer George Spanos fand Mitte Mai mit zahlreichen Gästen statt.

Das Landratsamt erstrahlt jetzt in neuem Glanz. Und



Landrat Martin Wolf begrüßte zahlreiche Gäste zur Feierstunde zum Abschluss der Generalsanierung im neuen Sitzungssaal des Landratsamtes.

nicht nur das: Insgesamt wurden 30 neue Arbeitsplätze sowie ein neuer multifunktionaler Sitzungssaal geschaffen. Eine vollständige energetische Sanierung der Bauteile sowie Sozial- und Besprechungsräume kommen hinzu. ■

Ausbildungsort Landratsamt

Der Stellvertreter des Landrats Anton Westner begrüßte zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres vier neue Auszubildende für den Beruf „Verwaltungsfachangestellte/r“ sowie einen Beamtenanwärter der 2. Qualifikationsebene am Landratsamt. Zudem haben am 1. Oktober zwei Beamtenanwärterinnen der 3. Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen, nichttechnischer Verwaltungsdienst ihr Duales Studium begonnen. Die Berufsanfänger werden während ihrer Ausbildung in vielen Sachgebieten der Landkreisbehörde eingesetzt. ■



Auf eine „Zukunft mit Abwechslung“ freuen sich: (v.l.n.r.): Lisa Zehentmaier, Marina Wagner, der Stellvertreter des Landrats Anton Westner, Jennifer Lenz, Anna Pfab, Marc Hauboldt, Theresa Mahl und Marion Kaindl

Lernen vor Ort

Unter dem Motto *Lernort Landratsamt* besuchten im Sommer Kinder aus den 4. Jahrgangsstufen der Grund- und Förderschulen im Landkreis das Landratsamt. Der Landrat, dessen Stellvertreter Anton Westner und Josef Finkenzeller sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamts standen für die Fragen der knapp 1000 Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. ■



Landrat Martin Wolf beantwortete viele Fragen der Mädchen und Buben.

Schnell und aktuell

Die Pressestelle des Landratsamts verfasste im Jahr 2018 rund 400 Pressemitteilungen. Diese wurden in öffentlichen und landkreiseigenen Medien veröffentlicht. Für eine aktuelle und umfassende Information der Bürgerinnen und Bürger hat das Redaktionsteam die Internetseite des Landkreises gepflegt und weiter-

entwickelt. Auch bei den Landkreisauftritten bei Facebook und Twitter wurden wieder zahlreiche aktuelle Meldungen eingestellt.

Das Büro Landrat hat außerdem verschiedene Veröffentlichungen (z.B. Amtsblatt, PAF-Journal, Bürgermagazin) herausgegeben und bei der Erstellung zahlreicher Broschüren und Faltblätter unterstützend mitgewirkt.



Eine von zwei neuen Ausgaben der Hopfakirm ist von Peter Renger (li.) und handelt von einer Wallfahrt der Geisenhausener Bürgerinnen und Bürger nach Neufahrn.

Im Mai trafen sich auf Einladung der Pressestelle des Landratsamtes die Verantwortlichen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in den Landkreiskommunen zu einer Arbeitstagung im Landratsamt. Neben dem Erfahrungsaustausch wurden Möglichkeiten der Zusammenarbeit besprochen, besondere Anforderungen in der Krisenkommunikation erörtert, die Chancen sozialer Medien diskutiert und eine ganze Reihe von Detailfragen geklärt. ■



Die Verantwortlichen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in den Kommunen trafen sich im Landratsamt zum Erfahrungsaustausch.

Freiwillige vor!

Das Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement (KOBÉ) ist Anlaufstelle für Fragen rund um das Ehrenamt und unterstützt ehrenamtlich Tätige bei ihrer Arbeit.

Ende April fand ein sechster Ehrenamtskongress im Kultur-Stadl in Vohburg statt. Themen waren „Der erfolgreiche Verein – Ehrenamtliche gewinnen und begeistern“ sowie „Gute Pressearbeit in Vereinen und Verbänden“. Insgesamt rund 140 Vorstände, Vorsitzende und Mitglieder von Vereinen und ehrenamtlichen Gruppierungen waren zu der Veranstaltung gekommen.



Landrat Martin Wolf (re.) und KOBÉ-Leiterin Uschi Schlosser (2.v.l.) zusammen mit den Referenten des Kongresses Michael Blatz (li.) und Rudi Gegger (2.v.r.)

Aufgrund der großen Nachfrage wurden mehrere Fortbildungen zum Thema „Neue EU-Datenschutzgrundverordnung“ angeboten. Daneben stieß auch die Veranstaltung „Stress im Ehrenamt“ auf reges Interesse.



Das Organisationsteam des Tauschkreises (v.l.n.r.): Anna Helmke (Caritas), Georg Wenk (Ehrenamtl.), Uschi Schlosser (KOBÉ), Elke Rainer (Ehrenamtl.), Luitgard Starzer (Bündnis für Familie), Eveline Randelzhofer (Ehrenamtl.)

Der Tausch-Kreis Pfaffenhofen ist eine neue Form organisierter Nachbarschaftshilfe für den gesamten Landkreis Pfaffenhofen. Gemeinsam mit Ehrenamtlichen, dem Bündnis für Familie und dem Caritaszentrum hat das KOBÉ die Idee im letzten Jahr in die Tat umgesetzt. Mittlerweile umfasst der Tausch-Kreis Pfaffenhofen rund 50 Mitglieder, welche bereits gut 70 Angebote und Gesuche eingestellt haben. Bezahlt wird mit Talenten.

Das Projekt „Ehrenamt macht Schule“ ging 2018 in die dritte Runde. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler für das Thema Ehrenamt zu sensibilisieren und sie dabei zu unterstützen, sich ein Jahr lang zwei Stunden pro Woche ehrenamtlich in einem Verein oder einer Einrichtung freiwillig einzubringen.

Sehr gerne beantragt wird nach wie vor die Bayerische Ehrenamtskarte, die als Zeichen der Anerkennung für die hohe Eigeninitiative und das bürgerschaftliche Engagement verliehen wird. 2018 wurden insgesamt rund 400 Karten neu ausgegeben. Verschiedenste Vergünstigungen in Form von Nachlässen, Zugaben oder sonstigen Aktionen erhalten Karteninhaber bei mittlerweile 110 Akzeptanzstellen im Landkreis. ■

Es lebe das Ehrenamt!

Ein Ehrenzeichen des Bayer. Ministerpräsidenten hat Landrat Martin Wolf 2018 an Heinz Karl Kraus aus Reichertshausen ausgehändigt. Heinz Karl Kraus ist seit vielen Jahren national wie international eine feste Größe im Indiacasport.



(v.r.): Landrat Martin Wolf, Heinz Karl Kraus m. Tochter, Manfred Lang (Vors. Indiacasport-Club Salmading-Reichertshausen), Bürgermeister Reinhard Heinrich

Für 40 bzw. 25 Jahre aktiven Dienst bei den Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis haben Landrat Martin Wolf und sein Stellvertreter Anton Westner im Rahmen von drei Ehrenabenden 122 Frauen und Männer ausgezeichnet.



Eine Ehrung für langjährige verantwortungsvolle Tätigkeiten bei der FW Unter-/Obermettenbach erhielt Peter Meyer, der seit 1998 ununterbrochen Kassier ist.

Zudem hat der Landrat 18 Vereinsfunktionäre im Bereich Sport, 26 im Bereich anderer Vereine und Verbände sowie einige Männer und Frauen für langjährige Tätigkeit bei der vhs, beim BRK und beim THW geehrt.

Die Sportlerehrung des Landkreises war auch 2018 wieder ein großes Ereignis. 140 Sportlerinnen und Sportler wurden für ihre außerordentlichen Leistungen im Jahr 2017 ausgezeichnet.



Landrat Martin Wolf (re.), sein Stellv. Anton Westner (hinten, 2.v.re.), der weitere Stellv. Josef Finkenzeller (hinten, 3.v.re.) und Florian Weiß, Vorsitzender der Sportkommission (li.) gratulierten den Sportlern/innen, die den 1. Platz bei Bayer Meisterschaften erreichten.

Der Sportpreis des Landrats ging 2018 an Viola Wächter aus Olching, die im Judo für den FC Schweitenkirchen startete. Seit Jahren erreichte die Ausnahmesportlerin überregionale Erfolge bei Europa- und Weltmeisterschaften. ■



(v.l.n.r.): Trainer Franz Dausch, Viola Wächter, Landrat Martin Wolf und der Vorsitzende der Sportkommission des Landkreises Florian Weiß

Tag der offenen Tür

Ein regelrecht volles Haus mit zahlreichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern in den Gängen und Büros erlebte das Landratsamt am Tag der offenen Tür am Martinimarktsonntag in Pfaffenhofen. Landrat Martin Wolf hatte alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich ein Bild vom frisch sanierten Landratsamt zu machen.

Es gab ein vielfältiges Programm mit Führungen, einer Behördenrallye, einem Glücksrad, einer Fotoaktion usw.



Landrat Martin Wolf im Gespräch mit den Besucherinnen und Besuchern.

Jeder Sachbereich hatte an dem Tag ein Büro geöffnet, in das die Besucherinnen und Besucher einen Blick werfen konnten. Daneben wurden einige ausgewählte Themen, wie z.B. Energie und Klimaschutz, Abfallwirtschaft oder Betreuung und Senioren gesondert präsentiert. ■



Im Rentamt des Landratsamts bot der Kreisjugendring Mitmachaktionen an, bei denen die Kinder selbst kreativ werden durften.



Sehr gefragt waren die Führungen durchs Haus mit Architekt Benjamin Hardt.

Gesundheit erhalten

Die Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen war im vergangenen Jahr mit der Koordination des Projektes „Förderung der Geburtshilfe in Bayern (GebHilfR)“ betraut. Ziel des Projektes ist die Stärkung der ambulanten Hebammenversorgung im Landkreis. Des Weiteren wurde an der Umsetzung eines Verhütungsmittelfonds im Landkreis gearbeitet. Ziel ist es, für finanziell sehr schlecht gestellte Frauen und Männern die Kosten für ausgewählte Verhütungsmethoden zu übernehmen.

An Schulen werden von den Beraterinnen sexualpädagogische Unterrichtseinheiten durchgeführt. Daran haben im Schuljahr 2017/2018 Schülerinnen und Schüler aus den sechsten und achten Jahrgangsstufen teilgenommen. Erstmals wurde auf Anfrage auch ein passendes Angebot an der Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen für künftige Dorfhelferinnen gemacht. Für

die Migrationsklassen sowie die Klasse HJOC (Hauswirtschaft, Jugendliche ohne Ausbildung) der Berufsschule Pfaffenhofen wurden ebenfalls Workshops abgehalten.

Im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention wurden im Rahmen der Kampagne des bayerischen Gesundheitsministeriums „Mein Freiraum. Meine Gesundheit. In jedem Alter“ gut besuchte Veranstaltungen durchgeführt. Der Vortrag zum Thema Vorsorgevollmacht fand in Zusammenarbeit mit der Betreuungsstelle des Landratsamtes Pfaffenhofen statt. Die Veranstaltung „Trittsicher im Alter“ beschäftigte sich mit der Ursache und Vermeidung von Stürzen und beinhaltete einfache Bewegungselemente zum Nachmachen.



Die Teilnehmer übten während der Veranstaltung Bewegungselemente zum zu Hause nachmachen.

Großen Anklang fand im Oktober der Wildkräuter- und Ernährungsvortrag „Isst du schon oder sammelst du noch“ mit vielen leckeren Kostproben zum Probieren im Hofbergsaal in Pfaffenhofen.



Annelies Dick hatte für ihren Vortrag zahlreiche Kräuter im Gepäck.

Im Rahmen der bayerischen Impfwoche im Frühling konnten sich die Bürgerinnen und Bürger am Stand des Gesundheitsamtes während des Wochenmarktes umfassend zum Thema Impfen informieren.



Zahlreiche Besucher informierten sich rund um das Thema Impfen.

Bei der jährlich wiederkehrenden Aktion „Sonne(n) mit Verstand“ konnten Groß und Klein im Bürgerpark Pfaffenhofen eigene Sonnenhüte basteln und bei einem Quiz ihr Wissen zum Thema Sonnenschutz unter Beweis stellen. Zu gewinnen gab es einen Gutschein für eine Sonnenbrille eines ortsansässigen Optikers. Die kleinen Standbesucher konnten sich über Give-Aways wie Sonnencremes und Wasserbälle freuen.

Das Gesundheitsamt Pfaffenhofen unterstützte die Aktion der Stiftung Knochenmarkspende Bayern (AKB) und des Blutspendedienstes des Bayerischen Roten Kreuzes „Ärmel hoch gegen Blutkrebs – Jetzt Stammzellenspender werden“. Interessierte konnten das „Lebensretterset Stammzellenspender“ im Gesundheitsamt abholen und sich informieren.

Ende November 2018 fand anlässlich des Welt-Aids-Tages (01.12.) die HIV-Testwoche statt. Das Gesundheitsamt bot für Berufstätige zusätzliche Abendtermine an. ■

Kommunale Finanzkontrolle

Die staatliche Rechnungsprüfungsstelle beim Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm hat im Jahre 2018 als Organ der kommunalen Finanzkontrolle wieder umfangreiche Prüfungen durchgeführt.

So wurden die Kassen von vier kreisangehörigen

Gemeinden, einer Verwaltungsgemeinschaft, eines Schulverbands, eines Abwasserzweckverbands und eines Wasserzweckverbands einer überörtlichen Kassenprüfung unterzogen.

Weiterhin wurden insgesamt 18 Jahresrechnungen bei verschiedenen kommunalen Körperschaften auf die Einhaltung der für die Wirtschaftsführung geltenden Vorschriften und Grundsätze hin überprüft. Prüfungsschwerpunkt der überörtlichen Rechnungsprüfung waren dabei die Haushaltsjahre 2014 - 2016.

Im Rahmen der beratenden Hilfe der Rechtsaufsicht in Finanzangelegenheiten begutachtet die staatliche Rechnungsprüfungsstelle insbesondere die Haushalte der kreisangehörigen Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Schulverbände, Zweckverbände und Stiftungen. Im Jahre 2018 wurden für die Rechtsaufsicht (Kommunalaufsicht) gutachtliche Stellungnahmen über 40 Haushaltssatzungen und 5 Nachtragshaushaltssatzungen erstellt. ■

Mehr Fahrzeuge

Im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm waren am 31. Dezember 2018 insgesamt 128.951 (2017 = 125.726) Fahrzeuge zugelassen. Bei einer Einwohnerzahl von 126.887 (Stand: 30.06.2018) stieg die Fahrzeugdichte von 1.005 Fahrzeugen pro 1.000 Einwohner auf 1.016 Fahrzeuge pro 1.000 Einwohner. Dies bedeutet eine Steigerung von 1,09 %. Für den Taxenverkehr wurden vier Genehmigungen neu ausgestellt, für den Mietwagenverkehr acht. Zwei Erlaubnisse sind für den gewerblichen Güterkraftverkehr erteilt worden, während für den grenzüberschreitenden gewerblichen Güterkraftverkehr (EU-Lizenz) sieben Urkunden ausgestellt wurden.

Im April 2013 wurde die Außenstelle Nord des Landratsamtes Pfaffenhofen a.d.Ilm in Vohburg in Betrieb genommen.

Von Januar bis Dezember 2018 haben 12.660 Personen die Dienste der Zulassungsstelle in Vohburg in Anspruch genommen.

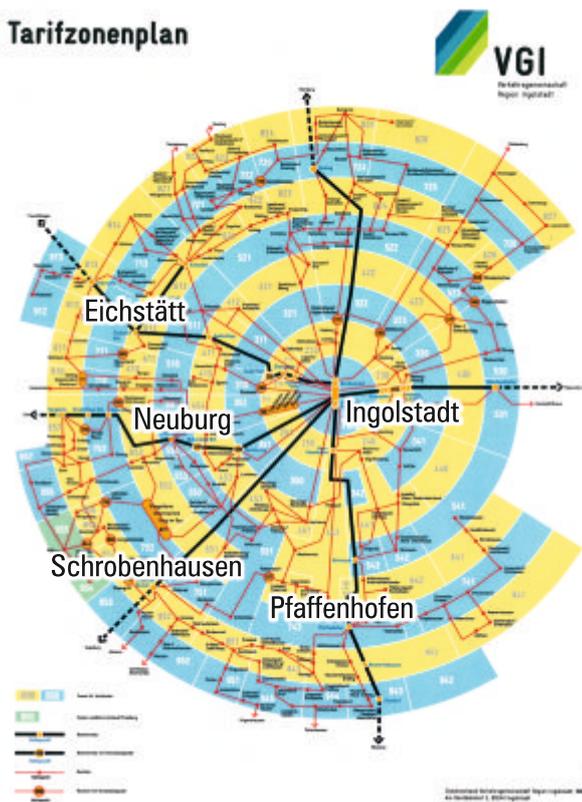
Die Fahrerlaubnisbehörde hat im Jahr 2018 insgesamt 6.156 EU-Kartenführerscheine ausgestellt. Internationale Führerscheine wurden 946 ausgestellt. Neuausstellungen und Verlängerungen von Fahrgastführ-

erscheinen waren 105 zu verzeichnen. 366 Führerscheine wurden entweder durch ein Gericht oder von einer Verwaltungsbehörde entzogen oder versagt. ■

Mit einem Ticket durch die Region

Zum 01.09.2018 wurde vom Zweckverband Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt (VGI) der Regionale Gemeinschaftstarif eingeführt. Der Zweckverband VGI besteht aus den Landkreisen Pfaffenhofen, Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen sowie der Stadt Ingolstadt.

Durch die Einführung des Gemeinschaftstarifs können die Fahrgäste mit einem Fahrschein alle Nahverkehrszüge sowie alle in der Region fahrenden Buslinien nutzen. ■



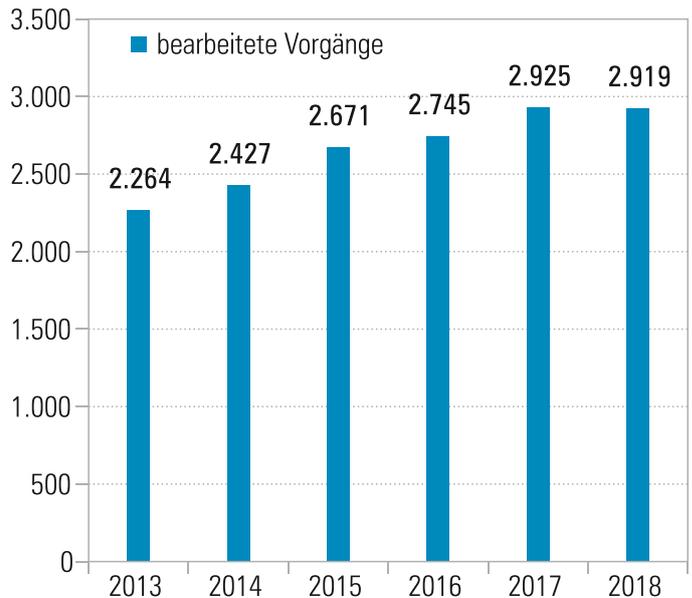
Tarifzonenplan der Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt

Bauen und Denkmäler

Die Zahl der bearbeiteten Bauanträge und sonstigen baurechtlichen Verfahren bleibt auch im Jahr 2018 auf einem sehr hohen Niveau (2018: 2.919, 2017: 2.925, 2016: 2.745, 2015: 2.671, 2014: 2.427).

Des Weiteren wurde der Tag des offenen Denkmals am 09.09.2018 unter dem Motto „Entdecken was uns verbindet“ mit großem Erfolg organisiert. Viele interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Gelegenheit genutzt, um die Denkmäler zu besichtigen und sich über deren Geschichte zu informieren. ■

Bearbeitete Bauanträge und sonstige baurechtliche Verfahren



Aktueller Grundstücksmarktbericht

Ende des Jahres ist der neue Grundstücksmarktbericht erschienen. ■



(v.l.n.r.): Edmund Ferstl (stellvertretender Vorsitzender des Gutachterausschusses), Anita Eisenmann (Geschäftsführung des Gutachterausschusses) und Landrat Martin Wolf

Schutz der Tiere und Kampf gegen Tierseuchen

Das Jahr 2018 war im Bereich der Tierseuchenbekämpfung neuerlich geprägt von weiteren Maßnahmen, die das Einschleppen der Afrikanischen Schweinepest (ASP) verhindern oder bei einem möglichen Auftreten im Landkreis die Verbreitung in der Schweinepopulation regional möglichst eng begrenzen sollen.

So wurden in Zusammenarbeit mit den jeweils zuständigen Baulastträgern an den Parkplätzen, die bekanntermaßen von Fernfahrern genutzt werden, Warnschilder aufgestellt und speziell an den Autobahnrastplätzen die Mülltonnen wildschweinsicher gemacht. Zudem wurden alle bekannten Freilandhaltungen von Schweinen auf den zum Verhindern möglicher Wildschweinkontakte notwendigen Doppelzaun kontrolliert.



Um die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest auf den Landkreis zu verhindern, wurden umfangreiche Maßnahmen umgesetzt. (Foto: © prochym M)

Leider lässt sich die größte Gefahr diese gefährliche Tierseuche einzuschleppen, der Mensch, nicht vollständig ausschließen. Eine mit ASP kontaminierte, achtlos weggeworfene Rohwurstsemmel, die von Wildschweinen aufgenommen wird, reicht aus, um den Erreger über hunderte von Kilometern in ein zuvor ASP-freies Gebiet zu tragen und dann, nach amtlicher Feststellung, für dieses Gebiet Handelsrestriktionen und in diesem Gebiet harte Tilgungsmaßnahmen auszulösen.

Ein weiterer Schwerpunkt im amtstierärztlichen Dienst, dessen Bedeutung auch die steigende Zahl der eingehenden Anzeigen belegt, ist der Tierschutz. In den allermeisten Fällen stellte der Tierhalter nach entsprechender Information umgehend eine tier-

schutzgerechte Haltung sicher. Leider ist es aber bei fehlender Einsicht von Tierhaltern auch immer wieder nötig, die notwendigen Änderungen mit Zwangsgeld durchzusetzen. Nur in einem Fall mussten einem Kaninchenbesitzer, der trotz mehrmaliger Aufforderung und Zwangsgeld seine Tierhaltung nicht den Tierchutzanforderungen anpassen wollte, die Tiere weggenommen und ein entsprechendes Tierhalteverbot ausgesprochen werden.

Das nach wie vor größte Problem des Veterinäramtes stellte die Personalsituation im amtstierärztlichen Dienst dar.

Aufgrund des fehlenden Personals mussten auch 2018 wieder, abweichend vom Regelbetrieb, amtstierärztliche Aufgaben priorisiert abgearbeitet, weniger wichtige zeitlich geschoben und Routineaufgaben zurückgestellt werden.

Trotz dieses personellen Engpasses war es uns ein Anliegen, auch die routinemäßige Überwachung der Metzgereien im Landkreis nicht zu vernachlässigen. ■

Gesunde Lebensmittel

Die amtliche Lebensmittelüberwachung kontrolliert die Einhaltung aller rechtlichen Vorschriften im Verkehr mit Lebensmitteln, Kosmetika, Tabakerzeugnissen sowie Bedarfsgegenständen – das sind alltägliche Gebrauchsgegenstände wie Zahnbürsten, Spielzeug oder Haushaltschemikalien. Die Überwachung erfolgt durch die Kontrolle der Betriebe und die Entnahme und Untersuchung von Proben.

Im Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm wurden in 2018 1586 Betriebskontrollen durchgeführt, wie u.a.:

- **Lebensmittelproben auf Volksfesten zur Überprüfung der Leitsatzkonformität (Verbrauchererwartung).**

Es wurden an verschiedenen Volksfesten sowohl Festbiere als auch Brühwürste (Schweinsbratwürstel) beprobt, und auf deren Leitsatzkonformität durch das Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit beurteilt.

- **Ambulanter Handel von kosmetischen Mitteln**
Die ambulanten Markthändler beziehen ihre Produkte nicht selten über das Internet, aus einem Dritt-

land außerhalb der EU oder über Rest/Sonderpostenverkäufe. Es wurden Markthändler speziell auf die Einhaltung der gesetzlichen Forderungen nach der EU-Kosmetik VO geprüft.

- **Überprüfung der Verpflegung in Gemeinschaftsverpflegungen auf die Verwendung von Risikolebensmitteln im Zusammenhang mit der Einhaltung der Guten Hygiene Praxis**

So wurden die Eigenkontrollkonzepte und Risikobewertungen von Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung sowie deren Umsetzung bzgl. des Abgabeverzichts von Risikolebensmittel überprüft.

- **Bearbeitung von Verbraucherbeschwerden**

Die Lebensmittelüberwachung wird insbesondere dann eingeschaltet, wenn Reklamationen nicht beachtet werden, sich Vorkommnisse häufen oder gesundheitliche Störungen auftreten. Auch wenn Hygienemängel in Lebensmittelbetrieben (z.B. Gaststätten, Einzelhandel, Bäckereien, Metzgereien) erkennbar sind oder der Verdacht besteht, dass gegen lebensmittelrechtliche Bestimmungen verstoßen wird, melden sich Verbraucher bei der Lebensmittelüberwachung.

Im Jahr 2018 gingen 22 Verbraucherbeschwerden ein, wie z.B.

- Abgabe von nicht vollständig durcherhitztem Fleisch in Kebab
- Abweichende Beschaffenheit von Lebensmittelkontaktflächen einer Thermoskanne
- Vogelfeder in einem Frischkäse
- Erfrischungsgetränk mit abweichendem Geruch und Geschmack
- Beimischung von Schweinehackfleisch zu Rinderhackfleisch
- Verunreinigungen durch Fremdkörper in Brot
- Sonderkontrollen von Getränkeanlagen

2018 musste die Lebensmittelüberwachung im Rahmen eines Sonderprogrammes Getränkeanlagen in Gaststätten besonders kontrollieren. Die Kontrollen bezogen sich auf den hygienischen Zustand, den sicherheitsrelevanten Bereich und die bauliche Umgebung der Schankanlagen.

Alle Schankanlagen, die im Rahmen des Sonderprogramms kontrolliert wurden, wiesen nur geringfügige Mängel auf, d.h. bei einer fehlte das notwendige

Schankbuch (Reinigungsnachweis), bei einer anderen fehlte der Nachweis der erforderlichen wiederkehrenden Prüfung. Die Mängel wurden durch die Betreiber umgehend abgestellt. ■

Katastrophenfall bei Bayernoil

Ereignis und Alarmierung

Am Samstag, 1. September 2018, kam es gegen 05:15 Uhr im Anlagenteil der Bayernoil-Raffinerie Vohburg zu einer erheblichen Explosion mit anschließendem Großfeuer. Die Integrierte Leitstelle Ingolstadt (ILS) veranlasste daraufhin umgehend die Erstalarmierung der in der Alarmplanung festgelegten Einheiten. Nur wenige Augenblicke später wurde durch die Kreisbrandinspektion die Auslösung des externen Notfallplanes veranlasst, was eine umfangreiche Nachalarmierung zur Folge hatte.



Katastrophenfall Bayernoil

Die ebenfalls alarmierten Ansprechpartner der Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) des Landratsamtes Pfaffenhofen a.d.Ilm entschlossen sich bereits kurz nach den ersten Funkmeldungen, einen Vollalarm der FüGK auslösen zu lassen.

Auch für die Kreisbrandinspektion wurde Vollalarm ausgelöst.

Einsatzbewältigung

Kreisbrandinspektor Christian Nitschke informierte nach einer kurzen Phase der Übersichtsverschaffung den Ansprechpartner FüGK über die Lage, woraufhin dieser gegen 05:45 Uhr das Vorliegen eines „Koordinierungsbedürftigen Ereignisses nach Art. 15 BayKSG“ bestätigte und Christian Nitschke als Örtlichen Einsatzleiter (ÖEL) einsetzte.

Die eingesetzten Feuerwehrkräfte, allen voran die Werkfeuerwehr Bayernoil, begannen umgehend mit den ihnen zugeteilten Aufgaben (z.B. Menschenrettung/Personensuche, Brandbekämpfung, Wasserversorgung, Straßensperren), während sich ein Großaufgebot des Rettungs- bzw. Sanitätsdienstes u.a. um die verletzten Personen kümmerte und zusammen mit der Polizei die Räumung der Orte Irsching (vollständig) und Vohburg (teilweise) durchführte. Das THW lieferte wichtige Luftaufnahmen mittels eines Multicopters. Vor allem im Nachgang zu den Löschmaßnahmen wurden auch umfangreiche Abstütz- und Sicherungsmaßnahmen notwendig, die mehrere THW-Ortsverbände aus dem gesamten Freistaat Bayern in Zusammenarbeit durchführten.

Der Örtliche Einsatzleiter Christian Nitschke koordinierte zusammen mit dem ÖEL-Stab – bestehend aus Mitgliedern der Kreisbrandinspektion sowie Fachberatern der verschiedenen Organisationen wie THW, Rettungsdienst und Polizei – und der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) die taktisch-operativen Einsatzmaßnahmen vor Ort, während die FÜGK des Landratsamtes unter Leitung von Herrn Dr. Repper die politisch-administrative Einsatzleitung übernahm.

In sämtlichen Gemeinden westlich Vohburgs bis Reichertshofen/Baar-Ebenhausen wurde die Bevölkerung mittels Auslösung des „Radioeinschaltsignals“, über herkömmliche Sirenen, über die Smartphone Warn-App „NINA“, sowie über Rundfunk- und Fahrzeugdurchsagen angewiesen, Fenster und Türen geschlossen zu halten.

Um 07:45 Uhr wurde vom Stellvertreter des Landrats Anton Westner aufgrund der noch immer unklaren Gefährdungspunkte der Katastrophenfall nach Art. 4 BayKSG festgestellt.

Nach dem deutlichen Erfolg der massiven und personalintensiven Löscharbeiten und weiteren Maßnahmen konnte der Katastrophenfall um 16:00 Uhr wieder aufgehoben werden.

Insgesamt waren zu Spitzenzeiten über 600 Einsatzkräfte aller Organisationen im Einsatz.

Fazit

Die Zusammenarbeit aller eingesetzten Kräfte verlief äußerst reibungslos und Hand in Hand. Sowohl die in

den letzten Jahren durchgeführten Großübungen, als auch die neu erstellten externen Notfallpläne und diversen weiteren Einsatzkonzepte, wie z.B. das Stabsarbeitskonzept der Kreisbrandinspektion, haben sich am 1. September 2018 in aller Form bezahlt gemacht. Die aufwändigen Vorarbeiten von sämtlichen Beteiligten haben einen großen Beitrag zur erfolgreichen Einsatzbewältigung geleistet.

Im Rahmen einer Fortbildung der Abteilung Katastrophenschutz, Krisenmanagement und Menschenführung besuchten im Nachgang zu diesem Ereignis auch Lehrkräfte der Staatlichen Feuerwehrscheule Geretsried die Kreisbrandinspektion und die verantwortlichen Vertreter des Landratsamtes Pfaffenhofen, um sich über den Einsatzablauf vor Ort zu informieren. Darüber hinaus war der Feuerwehrscheule wichtig zu erfahren, ob deren Standortschulungen und Lehrgänge im Bereich Stabsarbeit, ÖEL- und FÜGK-Ausbildung hilfreich und zielführend waren.



Vertreter der Feuerwehrscheule, der Kreisbrandinspektion und des Sachgebiets Öffentliche Sicherheit und Ordnung des Landratsamtes, sowie der Leiter der Werkfeuerwehr Bayernoil beim Besuch bei der Werkfeuerwehr Bayernoil.

Denn fast genau zwei Jahre zuvor führte die SFSG mit den Hauptakteuren des Katastrophenschutzes des Landkreises Pfaffenhofen eine Besprechung des externen Notfallplans der Bayernoil Raffinerie und eine Stabsrahmenübung durch. Die damals gemachten Erfahrungen und Anregungen wurden von den Verantwortlichen ausgewertet und die Konzepte in der Folge angepasst und weiterentwickelt.

Auch in Zukunft werden in erforderlichem Maße Übungen abgehalten und Pläne fortgeschrieben, um weiter bestmöglich auf Großschadenslagen vorbereitet zu sein. ■



■ Der Landkreis

Der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm liegt in Bayerns Mitte – zwischen den Zentren München, Ingolstadt und Augsburg. In den 19 Landkreismunicipalitäten leben knapp 127.000 Menschen. Eine gute Infrastruktur, attraktive Bildungseinrichtungen und hervorragende Verkehrsanbindungen sind besondere Standortvorteile. Unser Ziel ist es, die gute Entwicklung des Landkreises weiter tatkräftig zu unterstützen, damit sich die Menschen bei uns wohl fühlen.

Rund um's Geld

Der Kreishaushalt umfasste im Jahr 2018 insgesamt rund 130,5 Mio. €, davon waren dem Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben 113 Mio. € und dem Vermögenshaushalt 17,5 Mio. € zugeordnet.

Der Schuldenstand zum Jahresende beträgt rund 4,9 Mio. €, das bedeutet pro Landkreisbewohner 44 € (der Landesdurchschnitt hingegen liegt bei 244 € pro Einwohner). Die Rücklagen des Landkreises beziffern sich auf derzeit rund 12 Mio. €. Dies spiegelt die Finanzierung der umfassenden und zielführenden Investitionen wieder, die im abgelaufenen Jahr zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger umgesetzt wurden. Dabei sind rund 5,9 Mio. € in entsprechende Hochbaumaßnahmen investiert (u.a. Restzahlungen zur Sanierung

des Landratsamtes, Generalsanierung Realschule Geisenfeld und Generalsanierung des Schyren-Gymnasiums in Pfaffenhofen) sowie für notwendige Straßenbaumaßnahmen rund 2,9 Mio. € ausgegeben worden. ■

Weiterführende Schulen

Bei den weiterführenden Schulen (3 Realschulen, 2 Gymnasien) ist ein leichter Rückgang der Schülerzahlen von 4.475 auf 4.376 Schüler zu verzeichnen. Die beruflichen Schulen haben sich insgesamt positiv entwickelt, zumal die Berufsschule Pfaffenhofen 1.787 Schüler umfasst, die Berufsoberschule Scheyern 155 Schüler und die Fachoberschule in Scheyern mittlerweile 411 Schüler.

An der FOS wurde im aktuellen Schuljahr der neue Zweig Agrarwirtschaft, Bio- Umwelttechnologie - ABU eingerichtet. Für die notwendige Schülerbeförderung musste der Landkreis im Jahr 2018 netto rund 1,2 Mio. € aufwenden.



In diesen Containern werden Schüler der Realschule Geisenfeld momentan unterrichtet.

Im März 2018 hat sich der Bau- und Vergabeausschuss für einen Neubau des Schulgebäudes der Staatlichen Realschule Geisenfeld unter Einbeziehung des Erweiterungsbaus aus 2001 als wirtschaftlichere Lösung anstatt einer Generalsanierung entschieden. Zur vorübergehenden Deckung des gewachsenen Raumbedarfs wurden acht Klassenzimmer in Modulbauweise zum aktuellen Schuljahresbeginn für die nächsten fünf Jahre angemietet und errichtet. ■

Freundschaft pflegen

Auf der GewerbeMesse Manching 2018 in Oberstimm war der Landkreis Pfaffenhofen wieder zusammen mit seinem polnischen Partnerlandkreis Tarnów vertreten. An einem großen Gemeinschaftsstand konnten die Messebesucher mehr über Besuchs- und Erholungsmöglichkeiten im Landkreis Tarnów erfahren.

Ganz unter dem Zeichen von Brauchtum und Kultur stand der Besuch einer Landkreisdelegation in Tarnów. Unter Führung von Landrat Martin Wolf waren Mitglieder des Kreistages, teilweise zusammen mit ihren Partnern, Mitglieder des Partnerschaftskomitees sowie Gruppen des Gebirgs- und Volkstrachtenvereins „Ilmtaler“ Pfaffenhofen und „Oberilmtaler“ Jetzendorf auf Begegnungs- und Besichtigungstour unterwegs.



Die Delegation aus dem Landkreis Tarnów: (v.l.n.r.): stv. Landrat Zbigniew Karciński, Jacek Hudyma, Mitglied des Vorstands des Landkreises Tarnów, Patrycja Tworek und Dolmetscherin Anna Kudrańska



Ein Teil der Delegation aus Pfaffenhofen vor dem Landratsamt Tarnów.

Auf dem Programm standen u.a. die Besichtigung der Stadt Szczawnica sowie ein Besuch im Weinberg vom Gromnik. Höhepunkt der viertägigen Reise war ein gemeinsamer Auftritt der Trachtenvereine aus Pfaffenhofen und Tarnów bei einem Kulturfest. ■



Ein besonderes Erlebnis war die Floßfahrt auf dem Danajec.

Für die Bürgerinnen und Bürger

Der Kreistag kam 2018 insgesamt zu acht Sitzungen zusammen, um u.a. über die Themen Haushalts- und Finanzplan des Landkreises, Investitionsprogramm des Landkreises, Generalsanierung Ilmtalklinik, Digitalisierung und Energie zu beraten.

Die Ausschüsse (Kreisausschuss, Bau- und Vergabeausschuss, Jugendhilfeausschuss, Werkausschuss Abfallwirtschaft, Umweltausschuss, Sozialausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss) tagten an insgesamt 25 Terminen. ■

Feuerwehrausflug

Eine Informationsfahrt nach Oberammergau unternahm im Juni Feuerwehrkommandanten, Mitglieder der Kreisbrandinspektion und der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung, Schiedsrichter und Ausbilder unter Leitung von Landrat Martin Wolf und Kreisbrandrat Armin Wiesbeck. U.a. standen die Besichtigung der Freiwilligen Feuerwehr Oberammergau und des Passionsspielhauses auf dem Programm. ■



Die Delegation vor dem Festspielhaus in Oberammergau.

Gut ausgebaute Straßen

Im Jahr 2018 wurden die Ortsdurchfahrten der Kreisstraßen PAF-6 in Aufham, PAF-7 in Lichthausen und der PAF-25 in Schweitenkirchen ausgebaut. Diese Maßnahmen erfolgten als Gemeinschaftsmaßnahmen mit den jeweiligen Gemeinden sowie den Wasserzweckverbänden. Außerdem wurde im vergangenen Jahr die Kreisstraße PAF-4 von Pfaffenhofen nach

Tegernbach ausgebaut. Die Kosten für diese Straßenbaumaßnahmen betragen im abgelaufenen Jahr für den Landkreis Pfaffenhofen ca. 2.975.000 €.

Der Kreisbauhof hatte im Jahr 2018 den Unterhalt für ca. 216 km Kreisstraßen durchzuführen. Außerdem stehen 23 Brücken, 17 Wellblechdurchlässe und 17 Stützwände in der Straßenbaulast des Landkreises.

In einer Sammelaktion nach der Hopfenernte konnten an den Kreisstraßen ca. 7 kg der gefährlichen Hopfenspikes gesammelt werden.

Die Kosten für den Winterdienst im Kalenderjahr 2018 für Material, Fahrzeuge und Geräte einschließlich Abschreibung, jedoch ohne Personalkosten betragen ca. 176.000 €. Im Winter 2017/2018 wurden vom Kreisbauhof ca. 1.150 t Salz und ca. 355 t Sole zum Einsatz gebracht. ■



Im Winterdienst wurden im Jahr 2018 in den Monaten Januar bis März sowie November und Dezember 32 Volleinsätze und 7 Teileinsätze durchgeführt.

Viele LEADER-Projekte

Die Bilanz der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm e.V. hinsichtlich des LEADER-Förderprogrammes ist durchweg positiv. Zu den drei Projekten Hallertauer Hopfenturm, Pädagogisches Informationszentrum „Weg der Nahrung“ mit der Schaubäckerei Wiesender und dem archäologischen Lehrpfad in Manching, die bereits 2017 umgesetzt wurden, kommen hinzu der Mehrgenerationenpark in Baar-Ebenhausen, die Radoffensive des KUS mit Untersuchung aller Radstrecken im Landkreis, das Nutzungskonzept für die Seenplatte Feilenmoos und die landkreisweite Erfassung von Ökoflächen. In Umset-

zung sind derzeit das landkreisweite Mobilitätsprojekt in Kooperation mit Freising, die Studie zur Erfassung von biogenen Reststoffen im Landkreis Pfaffenhofen und im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen, die Erprobung von innovativen Veranstaltungsformaten zur Kunst- und Kreativwirtschaft des KUS und die Schwerbehindertenstätte in Münchsmünster.



Über die Weiterentwicklung des Feilenmooses wurde lebhaft diskutiert.

Derzeit beim Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten (AELF) eingereicht zur Bewilligung liegt die Idee, einer Ausstellung zum Verleih an Schulen in der Region 10 zum Klimawandel und Klimaschutz, und eine Machbarkeitsstudie mit Nutzungskonzept für eine Dorfmitte im ecoQuartier der Stadt Pfaffenhofen. Der



Der Hopfenturm in Pfaffenhofen ist ein markantes Bestandteil des Bürgerparks.

Umzug und die Neugestaltung des Handmuseums in Wolnzach und der Bau eines begehbaren Schaudepots für das Hopfenmuseum sind zwei Projekte, die der Steuerkreis der LAG für eine LEADER-Förderung ausgewählt hat und beim AELF in Ingolstadt einen Förderantrag stellen hat können.

Innerhalb der LEADER-Förderperiode 2014-2020 sollen durch vielfältige Projekte die vier Entwicklungsziele der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) umgesetzt werden:

1. Leben im Einklang mit der Natur fördern
2. Miteinander den demographischen Wandel gestalten – zusammenhalten und Heimat erhalten
3. Förderung und Vernetzung von Tourismus, Freizeit und Regionalkultur
4. Wirtschaft stärken und Bildung fördern



Ab dem 2. Quartal dieses Jahres sollen gemäß den Entwicklungszielen Kleinprojekte unterstützt werden mit einem Fördersatz von 50% und einer maximalen Fördersumme von 2.500 € je Projekt. Die LAG-Mitglieder haben für die sogenannten Kleinprojekte ein Budget von 20.000 € geblockt. Das Programm nennt sich „Unterstützung Bürgerengagement“ und bietet der LAG die Möglichkeit kleine Maßnahmen zu unterstützen. ■



In Baar-Ebenhausen wurde ein Mehrgenerationenpark errichtet.

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm

Papiersortieranalyse

Im Jahr 2018 wurde vom bifa Umweltinstitut eine Sortieranalyse bezüglich der Altpapierzusammensetzung der Papierbehälter und der Wertstoffhofsammlung durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass ca. 2/3 des Volumens der Behälter mit Verpackungen (Papier- und Kartonverpackungen) befüllt sind. Lediglich 1/3 des Behältervolumens wird noch für Zeitungen, Bücher, Werbeflyer usw. verwendet.

Der Störstoffanteil in den Behältern liegt bei ca. 1 Gewichts-%. Dies sind vor allem Plastikhüllen bei Katalogen und Werbeflyern, sowie Hygienetücher (Servietten, Papiertaschentücher). ■



Die meisten Landkreisbürgerinnen und -bürger befüllen die Papiertonne richtig.

Kein Plastik in die Biotonne

Der AWP informierte auf verschiedenen Messen über die Zunahme des Plastikanteils in der Biotonne. Dies ist überwiegend auf biologisch abbaubare Kunststoffbeutel bzw. Einkaufstüten zurückzuführen.

Für einen hochwertigen Kompost ist jedoch eine Sammlung ohne Fehlwürfe Voraussetzung. ■



Plastik darf auf keinen Fall in die Biotonne geworfen werden, auch keine biologisch abbaubaren Kunststoffbeutel.

Umweltsündern auf der Spur

Die wilden Müllablagerungen, vor allem vor Depotcontainerstandorten nehmen leider sehr stark zu. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat daher im Jahr 2018 77 Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet. Davon konnten bislang 36 mit einem Bußgeldbescheid abgeschlossen werden. ■



Müllablagerungen führen zu einem Ordnungswidrigkeitsverfahren.

Zuschuss für Mehrwegwindeln

Seit 01.01.2018 fördert der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen die Benutzung von Mehrwegwindeln als wichtigen Beitrag zur Abfallvermeidung mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 145,00 € je Kind. Im Jahr 2018 erhielten 56 Familien diesen Zuschuss.

Anträge sind unter www.awp-paf.de abrufbar. ■



Der Zuschuss für Mehrwegwindeln wurde gut angenommen. (Foto: © zuzule - Fotolia.com)

Energie und Klimaschutz

Im Fachbereich Energie und Klimaschutz lagen 2018 die Aufgabenschwerpunkte auf der Öffentlichkeitsarbeit und der Umweltbildung.

Öffentlichkeitsarbeit

Den Bürgerinnen und Bürgern im gesamten Landkreis steht seit 2017 das Solarpotenzialkataster zur Verfügung. Dieser Online-Service bietet die Möglichkeit, kostenfrei und mit nur wenigen Klicks abzurufen, ob und wie gut sich das Dach eines Gebäudes für die Nutzung von Solarenergie durch Photovoltaik- und Solarthermieanlagen eignet. In einer separaten Schaltfläche wird außerdem das Gründachpotenzial inklusive Angaben zum Regenrückhalt und CO₂- und Staubreduktion für alle Gebäude im Landkreis dargestellt, seit diesem Jahr auch mit einem erweiterten Informationsangebot. Diese neutrale erste Orientierungshilfe wurde auch 2018 von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern in Anspruch genommen.

Eine Exkursion nach Ergolding brachte allen Interessierten die Herstellung von Pflanzenkohle aus Gartenabfällen und gehäckseltem Strauchgut in einer Karbonisierungsanlage zur Verkohlung von Reststoffbiomasse und deren Anwendungsmöglichkeiten näher. Der zweite Teil der Exkursion führte nach Sünzhausen, wo der Landwirt Andreas Huber seine Maßnahmen und Erfahrungen zur intelligent vernetzten Energieerzeugung, zur Speicherung und zum Verbrauch vorstellte.

Auf der Gewerbeschau Hohenwart war die Fachstelle Energie und Klimaschutz mit dem Schwerpunkt „Klimaschutz schmeckt“ vertreten. Die Ernährung hat einen Anteil von etwa zwanzig Prozent an den CO₂-Emissionen jedes Bürgers. Welchen Einfluss die Ernährungsweise, die Regionalität und Saisonalität von Lebensmitteln auf die persönliche CO₂-Bilanz haben und welche Ausmaße Verpackungsmüll und Lebensmittelabfälle mittlerweile erreicht haben, wurde den Besuchern erläutert.

An der Bayerischen Klimawoche beteiligte sich die Fachstelle Energie und Klimaschutz mit der Suche nach dem ältesten Kühlschrank im Landkreis. Alle Landkreisbürgerinnen und -bürger waren dazu aufge-



Doris Rottler und Tabea Gallus auf der Gewerbeschau Hohenwart.

rufen, ihre noch funktionstüchtigen Kühlschränke genauer unter die Lupe zu nehmen. Ziel der Aktion war es, die Bürgerinnen und Bürger im Hinblick auf Energieeffizienz und Stromverbrauch von Haushaltsgeräten zu sensibilisieren. Knapp 90 Haushalte beteiligten sich an der Aktion. Zum ältesten Kühlgerät wurde ein Kühlschrank aus dem Jahr 1960 gekürt.



*Alte, entsorgte Kühlschränke.
(Foto: © C.A.R.M.E.N. e.V.)*

Am Tag der offenen Tür des Landratsamts präsentierte die Fachstelle Energie und Klimaschutz ihren Aufgabenbereich und gab den Besuchern Energiespartipps für den Haushalt an die Hand.

Das etablierte Angebot der Energiesprechstunden des Landkreises wurde auch 2018 fortgeführt. Insgesamt konnten in etwa 90 Sprechstunden Bürgerinnen und Bürger durch fachkundige und unabhängige Energieexperten zu ihren ganz konkreten Anliegen beraten werden. Die Beratungsschwerpunkte lagen wie auch in den vergangenen Jahren bei den Themen Energieeinsparung bei Neubau und Sanierung, energetische Einzelmaßnahmen, Austausch von Heizungsanlagen und verschiedenen Fördermöglichkeiten.

Die Fachstelle Energie und Klimaschutz stand darüber hinaus den Bürgerinnen und Bürgern das ganze Jahr zur Verfügung, um zu den Themenschwerpunkten Energiesparen, Energieeffizienz in Wohngebäuden, erneuerbare Energien und Ressourcenschutz zu informieren. ■

Regionale Energiewende

2018 stand in der regionalen Zusammenarbeit erneut die Erhöhung der Sanierungsquote im privaten Wohngebäudebestand im Fokus. Zu diesem Zweck haben die Klimaschutzbeauftragten der Region 10 zusammen mit der Fachstelle Energie und Klimaschutz die Sanierungskampagne „Energiekarawane“ inhaltlich vorbereitet, sich im Rahmen des Runden Tisches des Energieforums der Region um Kooperationspartner bemüht und die Kampagne den Landkreisgemeinden zur Verfügung gestellt. In der Stadt Pfaffenhofen wurde die Sanierungskampagne im Oktober durchgeführt.

Im November hatten die Landkreise Freising, Kelheim und Pfaffenhofen a.d. Ilm die Pflege- und Betreuungseinrichtungen der drei Landkreise zu einer Fachveranstaltung zum Thema „Energieeffizienz und Klimaschutz im Pflegesektor“ eingeladen. Anhand vielfältiger, erprobter Beispiele aus der Praxis erfuhren die etwa 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche konkreten Schritte möglich sind, um das Energieeinsparpotenzial zu heben.



*Fachvortrag von Herrn Lembke (AWO Bundesverband) zur Energieeffizienz in Pflegeeinrichtungen
(Foto: © Landkreis Kelheim)*

Mit dem Thema „Elektromobilität im ländlichen Raum“ beschäftigte sich im November eine Informationsveranstaltung im Hopfenmuseum Wolnzach, die zusammen von Bayern innovativ und den Landkreisen Pfaffenhofen a.d. Ilm, Freising und Kelheim organisiert wurde. Über 130 Teilnehmer, darunter Vertreter der Kommunen, Wirtschaft und interessierte Bürgerinnen und Bürger, informierten sich und tauschten sich zwischen und nach den Vorträgen aus, wie eine zukunftsgerichtete Mobilität aussehen könnte. ■

Schüler lernen Umweltschutz

Die Fachstelle Energie und Klimaschutz hat eine Broschüre aufgelegt, die verschiedenste umweltpädagogische Angebote diverser Träger zum Themenbereich Energie, Klimaschutz und Ressourcenschutz zusammenfasst. Die Broschüre soll den Schulen und Kindertageseinrichtungen im Landkreis einen Überblick über das Angebot geben und sie dabei unterstützen, Kinder und Jugendliche für den Klimaschutz und die Energiewende zu sensibilisieren.

Etwa 400 Schülerinnen und Schüler verschiedener Grund-, Mittel- und Realschulen aus dem gesamten Landkreis haben im März und April der Ausstellung „Rette die Welt ... zumindest ein bisschen“ einen Besuch abgestattet und sich mit dem Thema Ressourcen- und Klimaschutz im Alltag beschäftigt. Die Ausstellung war in der Kreisbücherei öffentlich zugänglich. Sie erläutert anhand verschiedener Themenstationen den Ressourcenverbrauch und auch die Folgen

für Menschen, Umwelt und Klima und stellt dabei anhand praktischer Beispiele die Querverbindung zwischen eigenem Verhalten und Ressourcen- und Klimaschutz her. Die Führungen für die Schulklassen hatten Umweltpädagoginnen des Bund Naturschutz, der Verbraucherzentrale und Doris Rottler von der Fachstelle Energie und Klimaschutz übernommen. ■



Ausstellung „Rette die Welt ... zumindest ein bisschen“ in der Kreisbücherei Pfaffenhofen a.d.Ilm

Energie effizient einsetzen

Der Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm nahm 2018 bereits im dritten Jahr zusammen mit den Landkreisen Bamberg, Forchheim, Haßberge, Nürnberger Land, Roth, Schwandorf und Tirschenreuth und den Städten Amberg, Neumarkt, Straubing und Würzburg an einem kommunalen Energieeffizienz-Netzwerk teil. Unter der Leitung des Instituts für Energietechnik (IfE) an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden werden durch die Umsetzung konkreter Projekte bei jedem Netzwerkteilnehmer die Energieeffizienz gesteigert und der Energieverbrauch gesenkt.

Im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm wurden vier Landkreisliegenschaften einer genauen Begutachtung zur Steigerung der Energieeffizienz unterzogen.

In mehreren Netzwerktreffen besichtigten die Netzwerkteilnehmer Praxisbeispiele und tauschten professionelle Erfahrungen und Informationen aus. 2018 standen verschiedene Herangehensweisen zum Sanierungsmanagement (quartiersbezogen, gebäudebezogen), integrale Gebäudesanierung, innovative Gebäudekomponenten wie Eisspeicher, Recycling-Beton und LCA-Monitoring und das digitale Energiemanagement und Sensorinfrastruktur im Vordergrund. Ein Netzwerktreffen fand im Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm statt, bei dem die Sanierung des Landratsamts Thema war.

Die Zusammenarbeit der Landkreise im kommunalen Energieeffizienznetzwerk wird 2019 fortgesetzt. ■



Treffen der Mitglieder des Energieeffizienz-Netzwerks im Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm



■ Leben im Landkreis

So unterschiedlich die Menschen in unserem Landkreis sind, so vielfältig ist das Leben. Viele Einrichtungen, Organisationen und Einzelpersonen tragen dazu bei, dass dieses Leben im Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm auch lebenswert ist. Unser Ziel ist, das Leben für Familie und Senioren in unserem Landkreis durch bedarfsorientierte Projekte noch weiter zu verbessern.

Bildung, Bildung, Bildung

Das Bildungsbüro bearbeitete 2018 weiterhin die Aufträge, die es aus der Bildungskonferenz 2016 mitgenommen hatte. Zwei Teilbereichen wurde dabei besondere Aufmerksamkeit geschenkt: Unter dem Motto „Kein Talent darf verloren gehen“ blieb das Thema Inklusion auch nach der 1. Verleihung des Inklusionspreises des Landkreises „WIn – Wirtschaft macht Inklusion“ im Herbst 2017 ein wichtiger Aspekt der Arbeit. Im Oktober 2018 begann mit der Präsentation auf dem KUS-Unternehmertag die Nominierungsphase für die erneute Verleihung des Preises im Jahr 2019.

Das Thema Inklusion war darüber hinaus Inhalt mehrerer Veröffentlichungen des Bildungsbüros: Mit dem Ziel den Zugang zu einer geregelten Erwerbstätigkeit für Menschen mit Behinderung zu erleichtern und Unternehmen mit inklusivem Engagement besser über



Christina Berger, zuständig für Bildungsmanagement und -monitoring am Landratsamt und Christian Grundler vom Integrationsfachdienst München-Freising präsentierten sich mit einem Gemeinschaftsstand am Unternehmertag

die verschiedenen Beratungsangebote zu informieren, wurden zwei Flyer veröffentlicht.

Den „Wegweiser Inklusion für Arbeitgeber im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm“ erarbeitete das Bildungsbüro zusammen mit der Regens-Wagner Stiftung Hohenwart. Ergänzend dazu wurde der Flyer „Inklusion im Beruf für Arbeitnehmer“ in Kooperation mit der Berufsschulstufe der Adolf-Rebl-Schule in leichter Sprache verfasst. Der Anstoß dafür kam aus dem „Arbeitskreis Inklusion“ des Landratsamtes, welcher aus der Bildungskonferenz 2016 entstanden ist und sich gemeinsam mit zahlreichen Vertretern der Bildungseinrichtungen, der Wirtschaft und von sozialen Organisationen für eine inklusive Bildungsregion einsetzt.

Um die Öffentlichkeit umfassender für das Thema Inklusion zu sensibilisieren, publizierte das Bildungsbüro außerdem das Magazin „Chancen – Inklusive Bildung und Ausbildung“ sowie den Bericht „Inklusion im Beruf“.



Der zweite wichtige Aufgabenbereich widmet sich dem „Übergang Schule–Beruf“. Um Schüler bei der beruflichen Orientierung zu unterstützen und Unternehmen schon im Rahmen von Praktika geeignete Auszubildende finden können, entstand in Zusammenarbeit mit der Staatlichen

Berufsschule Pfaffenhofen der „Praktikumsleitfaden für Unternehmen“, der kompakte und praxisnahe Informationen nicht nur für Betriebe, sondern auch für potentielle Praktikanten liefert.

Da viele Realschüler im Landkreis nach ihrem Abschluss keine Berufsausbildung beginnen, sondern ihre Ausbildung an der FOS/BOS in Scheuern fortsetzen, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen diesen Schularten enorm wichtig. Um diesen Austausch zu intensivieren, initiierte das Bildungsbüro 2018 bereits zwei Treffen der Netzwerkgruppe „RS-FOS/BOS“ mit Vertretern der drei Realschulen des Landkreises und der Beruflichen Oberschule Scheuern. Im Rahmen die-

ses Austausches konnten sich die Teilnehmer zu bestehenden und möglichen künftigen gemeinsamen Projekten austauschen und andere Themen wie die Schülermobilität oder die Digitalisierung im Unterricht besprechen. ■

Studenten schnuppern Praxisluft

Am 28.11.2018 konnten sich fünf Studenten der katholischen Universität Eichstätt, Fachbereich Soziale Arbeit, im Sachgebiet Familie, Jugend, Bildung einen umfangreichen Überblick über die Möglichkeiten ihrer späteren Arbeitsfelder verschaffen. Die Bereiche Allgemeiner Sozialdienst, Fachdienst Trennungs- und Scheidungsberatung, Ambulante Erziehungshilfen, Vormundschaften, Jugendgerichtshilfe, Fachdienst Stationäre Hilfen, Pflegekinderdienst, Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi), Kreisjugendring sowie die Wirtschaftliche Jugendhilfe zeigte den zukünftigen Bachelor of Soziale Arbeit sehr praxisorientiert ihren zukünftigen Arbeitsalltag auf. Diese Kooperation zwischen den Jugendämtern der Region 10 und der Katholischen Universität Ingolstadt-Eichstätt hatte 2018 Premiere und soll künftig einmal im Jahr stattfinden. Somit soll der Transfer zwischen Theorie und Praxis ermöglicht werden und vielleicht weckt der Einblick auch bei dem einen oder anderen Studenten Interesse, später in diesem Bereich tätig zu werden. „Rund um eine gelungene Veranstaltung“, so das Fazit der Studenten und der Mitarbeiter/innen des Landratsamtes. ■



Studenten informierten sich über die vielfältigen Aufgabengebiete in ihrem späteren Arbeitsfeldern.

„Die Macher“ sind bayernweit einmalig

Im September 2018 konnten vier Jungen im Waldprojekt „Die Macher“ starten. Täglich von 8:00 bis 16:00 Uhr erlernen sie neben dem Basisunterricht in Deutsch, Mathematik und Englisch mit den eigenen Gefühlen, Frustrationen und Selbstwertgefühlen



Wegweiser zum gestarteten Waldprojekt

umzugehen. Ziel der Jugendhilfemaßnahme ist eine Rückführung in den Regelalltag. Hierbei werden sie von Pädagogen und Lehrern der Firma *ambuflex* unterstützt und begleitet. Im November erhielt die Gruppe im Schindelhauser Forst Besuch vom Jugendhilfeausschuss, hierbei konnten die Mitglieder des Gremiums einen kleinen Eindruck bekommen, wie ein Tag im Wald aussieht. Landrat Wolf zeigte sich begeistert von dieser Maßnahme und dankte den Kooperationspartnern und Mitunterstützern Altlandrat Rudi Engelhard, Bürgermeister Thomas Herker und dem Stadtförster. ■



Einer der Jungs erzählt den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses unter Leitung von Landrat Martin Wolf (2.v.l.) vom Leben im Wald.

Ein Pilz geht um die Welt

Die Jugendsozialarbeiter an den Schulen (JaS) führen neben den Einzelfallhilfen auch soziale Gruppenarbeit durch. Je nach Persönlichkeit der Teilnehmer wird dann ein Medium ausgewählt, mit dem die Gruppe arbeitet. Seit mehreren Jahren ist dies u.a. Beton. Nach den rudimentären Anfängen mit ein paar Blumentöpfen gibt es mittlerweile eine große Palette an Gartendeko aus Beton zu den Saisonzeiten Ostern und Weihnachten sowie Ganzjahresdeko. Eine absolute Erfolgsgeschichte sind die Pilze, die mittlerweile auch in einigen Gärten im Ausland stehen. Das bisherige Verbreitungsgebiet des Pfaffenhofener Fliegenpilzes beläuft sich momentan auf die Landkreise Pfaffenhofen, Eichstätt, Dachau, Freising, Fürstenfeldbruck und München, sowie das Vogtland, Kalabrien, Österreich und Polen. Vom Verkaufserlös wird wieder neues Material und Formen angeschafft sowie teilweise auch Material (Gitarren) für andere JaS-Projekte.



Hier ein Bild von den Pilzen in einem Garten in Italien.

Der Pilz ist natürlich nicht der eigentliche Zweck des Kurses, auch wenn er mittlerweile weit über die Grenzen der Schule hinaus bekannt ist. Ziel der Gruppenarbeit sind die Vermittlung von Arbeitstugenden und der Erwerb angemessenen Sozialverhaltens und Gruppenfähigkeit. Wenn gut zusammengearbeitet wird (ohne Streit, Mobbing und Ausgrenzung) und mehr als nur das absolut notwendige Engagement in der Arbeit liegt, dann können Dinge geschaffen werden, die auch schulfremden Leuten so gut gefallen, dass sie dafür Geld ausgeben und die Arbeit an Andere weiter empfehlen. Es geht um berechtigten Stolz statt pubertärer Überheblichkeit, um Wertschätzung der eigenen Leistung und darum, Anerkennung auch annehmen zu können. ■

Maibaumwettbewerb

Der schönste Maibaum des Landkreises wurde 2018 in Gosseltshausen (Kategorie Natur) aufgestellt. Die dortige Dorfgemeinschaft konnte sich über 300 Euro freuen, die – wie die weiteren Preise – vom Landkreis gestiftet wurden. Den zweiten Platz in dieser Kategorie belegte Förbach, gefolgt von Vohburg. Aufgrund der geringen Beteiligung in der Kategorie „weiß-blau“ fand hier keine Preisvergabe statt. Als Anerkennung für die Pflege des Brauchtums auch schon in jungen Jahren erhielten der Kindergarten Eschelbach und die Kinderfeuerwehr Hög jeweils einen Sonderpreis in Höhe von 50 Euro. ■



Die Sieger des Maibaumwettbewerbs 2018 bei der Überreichung der entsprechenden Urkunden und Preise.

Seniorenpreis des Landkreises

Der Bürgerverein Markt Manching e.V. ist der erste Träger des Seniorenpreises des Landkreises Pfaffenhofen a.d. Ilm. Landrat Martin Wolf und der Seniorenbeauftragte des Landkreises Pfaffenhofen Richard Lechner überreichten die entsprechende Urkunde an Richard Krammer, Vorstand des Bürgervereins Markt Manching e.V. Die Auszeichnung ist zudem mit einem Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro verbunden. Unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien wurde der Bürgerverein mit seinem Projekt „Hilfe für den Nächsten“ unter 12 Bewerbern von einer fünfköpfigen Jury als Gewinner ermittelt.

Bewertet wurden insbesondere Kriterien wie „Verbesserung der Lebensqualität der Senioren“, „Quartierbezug und regionale Umsetzung“, „Einsatz von bürger-

schaftlichem Engagement“, „Örtliche Vernetzung“ sowie „Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit des Projekts“.

Kommerzielle Projekte konnten nicht berücksichtigt werden.



Landrat Martin Wolf (2.v.r.), Seniorenbeauftragter des Landkreises Pfaffenhofen Richard Lechner (li.) und Abteilungsleiter Michael Reile (re.) verliehen dem Bürgerverein Markt Manching, vertreten durch den ersten Vorsitzenden Richard Krammer (2.v.li.) den Seniorenpreis.

Der Bürgerverein hilft mit dem Projekt Senioren und Hilfsbedürftigen aus der Marktgemeinde Manching je nach Notlage. Folgende Leistungen werden angeboten: Rasche Hilfe bei vielen unterschiedlichen anstehenden Problemen, wie z.B. Anträge ausfüllen, kleinere handwerkliche Arbeiten in Haus, Wohnung und Garten, Fahrdienst zum Arzt und Behörden. Außerdem gibt es ein „Repaircafé“, bei dem man Unterstützung bei der Reparatur von Kleingeräten und Fahrrädern bekommt, ein Seniorenkino mit Kaffee und Kuchen sowie Wanderungen und Radtouren in und rund um Manching.

„Mit diesem Projekt versucht der Bürgerverein, ältere, vor allem auch einsame Menschen für gemeinsame Veranstaltungen zu gewinnen und ihnen damit wieder ein Stückchen mehr Lebensfreude zu schenken.“

Der Seniorenpreis des Landkreises wurde 2018 erstmals verliehen. Die nächste Verleihung ist für 2020 vorgesehen.

Interessantes für Senioren:

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden von der Betreuungsbehörde sechs Vorträge zur Notfallmappe mit Vollmacht und Betreuungsverfügung abgehalten.

Für Berufsbetreuer und ehrenamtliche Betreuer wurden je eine Informationsveranstaltung zu aktuellen Themen abgehalten. Weiter standen die Mitarbeiter/-innen beim Tag der offenen Tür den Bürgerinnen und Bürgern für Fragen aus den verschiedenen Aufgabebereichen des Sachgebietes (Wohngeld, BAföG, Betreuungsrecht, etc.) zur Verfügung. ■



Als neuer Seniorenbeauftragter wurde zum 25. August 2018 Richard Lechner bestellt.

Richard Lechner war bisher Leiter der Betreuungsbehörde des Landratsamts. In seiner neuen Funktion als Leiter des Sachgebiets Besondere Soziale Angelegenheiten, Senioren am Landratsamt hat er auch das Amt des Seniorenbeauftragten übernommen.



Mitglieder des Seniorenbeirats

Gelebte Integration

Das Sachgebiet Integration kann nach seinem ersten Dienstjahr eine erfolgreiche Bilanz ziehen. Zunächst wurden die Sachgebietsstrukturen vervollständigt, so dass nun umfangreiche Dienstleistungen angeboten werden können: Eine dezentrale Beratung für alle Zuwanderer im Landkreis (Integrationsberatung), eine Begleitung der verdienstvollen Arbeit der Ehrenamtli-

chen im Bereich Zuwanderung (Integrationslotsen) sowie eine Orientierung für die zahlreichen Bildungsangebote für Zugewanderte (Bildungskoordination für Neuzugewanderte).

Das Sachgebiet Integration ist somit der zentrale Ansprechpartner im Bereich Integration für den einzelnen Bürger genauso wie für Initiativen, Migrantenorganisationen, Behörden, Arbeitgeberverbände u.v.m. Hierbei liegt der Fokus nicht ausschließlich auf dem Klientenkreis der Personen im Rahmen der fluchtbedingten Migration, sondern vor allem auch bei den Personen aus den zahlreichen Zuwanderungsländern innerhalb der Europäischen Union oder Osteuropas, welche die größte Gruppe der Zugewanderten bilden und teilweise seit vielen Jahren mit uns das Leben im Landkreis gestalten. Auch hier gibt es reale Integrationsbedarfe, derer sich das Sachgebiet mit zielgerichteten Angeboten nun angenommen hat.

Dazu gehören (berufsbezogene) Sprachkurse vor Ort, wie z.B. in Wolnzach für beschäftigte EU- und Drittstaatsangehörige (Zielniveau B1).



Bildungskoordinatorin Galina Römmert-Rühle stellte das Konzept für berufsbezogene Sprachkurse vor.

Dieses Angebot von an Zuwanderungsgruppen orientierten Sprachkursen wird aufgrund des erheblichen Bedarfs weiter ausgebaut und erfolgt inzwischen auch in Kooperation mit lokalen Unternehmern, welche ihre langjährigen Mitarbeiter bei deren weiterem Integrationsweg unterstützen möchten.

Ebenso konnte im schulischen Bereich gelebte Integrationsarbeit gefördert werden, indem die außerschulische Hausaufgabenhilfe mit Schwerpunkt Deutschförderung erfolgreich eingeführt wurde. Für

14 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an der Mittelschule Wolnzach war im Rahmen eines Pilotprojektes der Zugang als erstes möglich, welcher nun für weitere Kommunen ausgebaut wird. Schließlich war es auch im Bereich der Pflegearbeit möglich, die zahlreich zugewanderten Fachkräfte bei ihrer Integration zu unterstützen, indem die neu konzipierte Qualifizierung „Pflegeassistent plus Deutsch“ in Kooperation mit der Berufsfachschule für Altenpflegehilfe Pfaffenhofen a.d.Ilm und der GGSD Ingolstadt vor Ort initialisiert werden konnte.



Die Landtagsabgeordneten Mechthilde Wittmann und Karl Straub standen Rede und Antwort.

Das Sachgebiet Integration förderte aber auch die konstruktive politische Diskussion rund um das Thema Zuwanderung. So bot das Sachgebiet den Bürgerinnen und Bürgern ein Forum, wo sie ihre Fragen Landtagsabgeordneten Karl Straub und der Integrationsbeauftragten des bayerischen Landtages Mechthilde Wittmann stellen und mit den Vertretern der Regierung diskutieren konnten.

Zentraler Ansatz der Integrationsbeauftragten bleibt, dass Integration ein „Miteinander“ von allen Beteiligten, also den Zugewanderten, der Gesellschaft, den Wohlfahrtsverbänden, der Wirtschaft und der Politik voraussetzt. Gemeinsam konnte man so die 7. Bayerische Integrationskonferenz nach Pfaffenhofen holen, um landesweite Ansätze, Ideen und Projekte kennenzulernen und die Integrationsstrategien anderer Landkreise und Städte zu vergleichen und sich gegenseitig aneinander auszurichten.



Stellv. Landrat Josef Finkenzeller (3.v.li.), Christine Pietsch, Leiterin des Sachgebiets Integration am Landratsamt, Abteilungsleiter Michael Reile (beide rechts) und Gäste.

Im Sinne dieses gemeinsamen Förderns von Integration war ebenso die Zusammenarbeit mit den vielen Ehrenamtlichen im Landkreis Pfaffenhofen ein besonderer Schwerpunkt. Das ehrenamtliche Engagement war bei der Mieterqualifizierung vor Ort und in den gemeinsamen Expertenrunden mit der Arbeitsagentur, dem Jobcenter oder der Ausländerbehörde stets ein festes Fundament der Integrationsarbeit. Für diesen beispiellosen Einsatz konnte sich das Sachgebiet mit einer interkulturellen Dankesfeier am Jahresende mit ca. 150 Gästen bedanken und ein ereignisreiches Jahr ausklingen lassen. ■

Lebenslanges lernen

Die Volkshochschule ist eine feste Größe in der Bildungs- und Kulturlandschaft im Landkreis. Im vergangenen Jahr hat sie wieder 16.600 Kursbuchungen verzeichnet. Trotz eines Nachfragerückgangs um knapp 9 % zum Vorjahr besuchte statistisch gesehen jeder 8. Landkreisbürger im vergangenen Jahr eine Veranstaltung der vhs in Pfaffenhofen oder in einer der 17 Zweigstellen.

In 1.561 Kursen, Seminaren, Vorträgen, Exkursionen, Kulturfahrten, Lesungen, Konzerten, Filmen und Studienreisen befassten sich die vhs-Besucher mit Themen aus Wirtschaft und Ökologie, Geschichte, Erziehung, Gesundheit und Ernährung über Beruf bis hin zu Sprachen, Musik und kreativer Betätigung. Insgesamt 32.748 Unterrichtsstunden verbrachten sie dabei an der vhs.

Damit belegt die vhs des Landkreises Pfaffenhofen den 12. Rang der 75 Volkshochschulen in Oberbayern.

Den größten Raum nehmen die Fachbereiche Fremdsprachen und Deutsch (50 %), Gesundheit (26 %) und Kultur (12 %) ein.

Pro Semester lernten ca. 600 Bürgerinnen und Bürger in 110 Sprachkursen – hauptsächlich in Pfaffenhofen – 13 verschiedene Sprachen: Neben den „Klassikern“ Englisch, Italienisch, Spanisch und Französisch waren das Arabisch, Chinesisch, Kroatisch, Portugiesisch, Russisch, Ungarisch, aber auch alte Sprachen wie Altgriechisch, Latein und Sanskrit oder auch die Deutsche Gebärdensprache.



Kreative Kurse sind nach wie vor sehr gefragt.

Die sprachliche Integration von Zuwanderern ist weiterhin ein wichtiges und umfangreiches Tätigkeitsfeld. Über das ganze Jahr lernten permanent fast 200 Migrantinnen und Migranten regelmäßig an 3 Tagen in der Woche Deutsch an der vhs. Etwa 53 % von ihnen sind EU-Bürger und kommen vor allem aus den osteuropäischen Ländern Polen, Rumänien und Bulgarien. An dem einheitlichen Sprachtest des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge nahmen schließlich 219 ausländische BürgerInnen teil. Mit einer Bestehensquote von 92 % schnitten die Deutschschüler der vhs deutlich besser ab als der Bundesdurchschnitt, der bei 71 % lag. ■



Peter Sauer (vhs-Leiter, re.) freut sich mit den Deutschschülerinnen und -schülern über den erfolgreichen Abschluss.

Gefragte Kreisbücherei

Die Entleihungen sind 2018 um über 7 % gestiegen, auf nun 144.134.



Bei den Ausleihzahlen wurde der Aufwärtstrend der letzten Jahre fortgesetzt.

Die Onleihe steigt

Die Kunden nutzen die Online-Angebote immer stärker. So werden inzwischen über 50 % der Verlängerungen online durchgeführt, bei den Vorbestellungen über 30 %. Die Nutzung der Datenbank Angebote unter Munzinger.de ist um 24 % gestiegen, die der Onleihe um 23,64 %.

Interessante Veranstaltungen

Für die Schulen wurden 55 Bücherrallyes, Recherche-schulungen und Führungen durchgeführt mit insgesamt 888 Teilnehmern. Der Kreisbücherei wurde das Gütesiegel „Bibliotheken – Partner der Schulen“ verliehen. Insgesamt gab es im Jahr 2018 128 Veranstaltungen mit 1.913 Teilnehmern. ■



Besonders beliebt waren die Poetry Slams mit fast 70 Besuchern.



Die Büchermäuse wurden bei der Abschlussparty des Sommerferien-Leseclubs gebastelt.

Medienzentrum

Der Medienbestand für alle Schulen des Landkreises wird ständig ergänzt und aktualisiert. Der gesamte Filmbestand des Medienzentrums ist in einer Online-Datenbank erfasst und über das Internet einsehbar. Von jedem Medium sind die wesentlichen Daten, wie Titel, Laufzeit, Schlagworte, Inhaltsangabe, Lehrplanbezug und Sachgebiet erfasst.

Allen Schulen und registrierten Benutzern steht die Möglichkeit einer Internet-Online-Bestellung und eines Online-Film-Downloads zur Verfügung (www.medienzentrum-pfaffenhofen.de).

Medienbestand

Online-Medien	3.322
DVD	1.130
Sonstige Medien u. Geräte	36
Gesamtanzahl Medien	4.488

Neuanschaffungen

Medienart	Anzahl	Einkaufswert in €
Unterrichtsfilme		
Online-Rechte	98	28.730,00 €
auf DVD	78	1.707,78 €
Geräte	5	4.124,53 €
Gesamt:		34.562,31 €

Verleihzahlen

Im Jahr 2018 wurden aus dem Gesamtbestand 8.738 mal Medien ausgeliehen, das lag knapp unter dem Verleih des Vorjahres. Der Online-Verleih ist im Gesamtverleih überproportional stark angestiegen. Es ist auch zu bedenken, dass sich die Lehrkräfte inzwischen viele Filme schon gespeichert haben und nicht mehr neu downloaden. Dies beeinflusst auch die Entleihzahlen. ■



Der gesamte Medienbestand für die Schulen wird laufend ergänzt.



Zum Auftakt der Grünen Woche versammelte sich gleich eine Vielzahl von Standpartnern und Ehrengästen zu einem gemeinsamen Erinnerungsfoto (v.l.n.r.): Dr. Johann Pichlmaier (Präsident des Verbandes deutscher Hopfenpflanzer), Hallertauer Hopfenkönigin Theresa Zieglmeier, Adolf Schapfl (1. Vorsitzender Hopfenpflanzerverband Hallertau e.V.), Johannes Hofner (Vorstand KUS Lkr. Pfaffenhofen a.d.Ilm), Staatsminister Helmut Brunner, Landrat Martin Wolf (Lkr. PAF), Hopfenbotschafterinnen Johanna Fuß und Erna Stanglmayr, Landrat Josef Hauner (Lkr. FS)

■ Freizeit, Erholung & Tourismus

Kontrastreich und vielfältig, geschichtsträchtig und modern, einzigartig und lebenswert – unser Landkreis ist für Einheimische und Gäste gleichermaßen attraktiv. Die einmalige Landschaft mit Hopfengärten und Flusstälern, spannende Ausflugsziele und kulturelle Glanzlichter bieten hohe Lebensqualität und viele Gründe für einen Besuch. Neben der abwechslungsreichen Landschaft fasziniert der Landkreis durch charakteristische Dörfer, Märkte und Städte sowie historische Sehenswürdigkeiten, jahrhundertealtes Brauchtum und interessante Menschen.

Werbung für den Landkreis

Städte und Gemeinden im Landkreis erhielten auch 2018 die Möglichkeit, sich auf überregionalen Messen am Stand des Landkreises zu präsentieren. Dabei können sie auf die zentrale Vorbereitung des Messeauftritts durch das KUS zurückgreifen. Neben regionalen Auftritten und Prospektauslagen, beispielsweise auf der Gewerbemesse Manching (gemeinsam mit dem polnischen Partnerlandkreis Tarnów) oder der GUTLEBEN.GUTWOHNEN in der Kreisstadt, wurde 2018 in Stuttgart, Berlin und München für den Landkreis als attraktives Ausflugs- und Urlaubsziel geworben. Besondere Nachfrage gab es dabei zu Rad- und Wandermöglichkeiten sowie zu Angeboten im Bereich der Hopfen- und Biererlebnisse.

Los ging es im Januar mit der CMT in Stuttgart und der Internationalen Grünen Woche in Berlin, gefolgt von der Messe f.re.e in München im Februar und der ITB Berlin im März. In persönlichen Gesprächen konnten neue Interessenten für den Landkreis und die Produktvielfalt der Hallertau gewonnen werden. ■



Der Landkreisstand auf der Grünen Woche in Berlin ist inzwischen ein etablierter Treffpunkt in der Bayernhalle.

Fest der Spargelvielfalt

Bei herrlichstem Sonnenschein und Temperaturen um die 30 Grad entpuppte sich das Fest der Spargelvielfalt 2018 als wahrer Besuchermagnet. Die Veranstaltung zum Auftakt der Hallertauer Spargelwochen lockte Ende April rund 2.000 Besucher ins Schloss Pörnbach. Umrahmt von einem vielfältigen Programm für Groß und Klein, wie dem Kinderkochen, einem Mitlach-Theater und verschiedenen musikalischen Darbietungen, bietet das Fest Gaumenfreude und Unterhaltungswert. Organisiert wurde der Tag vom KUS in Zusammenarbeit mit der Pfaffenhofener Kreisstelle des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes (BHG) und der Graf zu Toerring Brauerei. ■



Nach dem symbolischen ersten Spargelstich strahlten Organisatoren und Gäste mit der Sonne um die Wette.

Radeln und Wandern

Im Landkreis Pfaffenhofen laufen – zentral koordiniert vom Bereich Freizeit, Erholung & Tourismus im KUS – die Leader-geförderte „Radoffensive“ und das „Wanderkonzept“. In Kooperation mit den Kommunen sowie weiteren Projektpartnern, wie der Unteren Naturschutzbehörde, dem Staatlichen Bauamt Ingolstadt oder auch dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, lief die Auswahl der rund 1.200 Gesamtkilometer.

Darauf folgte die Planung der Beschilderung für die Wanderwege, sowie die Bestandsaufnahme mit Befahrung bei den Radwegen. Ergebnis: der Landkreis braucht sich mit seinen infrastrukturellen Freizeitangeboten nicht zu verstecken, die Qualität der vorhande-

nen Leistungen ist jedoch noch ausbaufähig. Nach der Projektvorstellung im Lenkungsausschuss der Lokalen Aktionsgruppe wurden LEADER-Fördergelder in Höhe von 200.000 Euro für das Vorhaben geblockt. ■

Gastgeber-Akademie & Gästeführer-Weiterbildung

„Ned gschimpft is globt gnua!“ war das Thema der KUS-Gastgeberakademie im Frühjahr 2018 in Langenbruck. Gabriele Henkel, Unternehmensberaterin aus München, zeigte den rund 30 Hoteliers und Privatvermietern, dass Gästekommunikation kein Buch mit sieben Siegeln sein muss. Beim anschließenden Netzwerken konnten Erfahrungen und Ideen ausgetauscht werden.

Mit den summenden Einwohnern befassten sich die Gästeführer des Landkreises bei der diesjährigen Weiterbildung im Juli. Bis zu 500 Milliarden Euro sind die Lebensmittel wert, die es ohne Bienen nicht gäbe. Doch die Bienen sind bedroht und mit ihnen die ganze Welt der Insekten. Antworten auf die zahlreichen Fragen lieferte der Imkerverein Pfaffenhofen in Kooperation mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Als Aushängeschild des Landkreises sind die Gästeführer in ständigem Kontakt mit Gästen und Besuchern. Das KUS setzt dabei auf regelmäßige Weiterbildung und gemeinsamen Austausch. ■



Der Austausch mit Imker Andreas Schüler lieferte beeindruckende Zahlen: ein Bienenvolk produziert durchschnittlich rund 20 Kilogramm Honig.



■ Wirtschaftsentwicklung

Das Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm (KUS) bietet als 100%-iges Tochterunternehmen des Landkreises ein breites Dienstleistungsspektrum für Bestandsunternehmen, Standortinteressierte und Existenzgründer. Erfreulich ist die Platzierung im deutschlandweiten Landkreis-Ranking, das vom Wirtschaftsmagazin FOCUS MONEY veröffentlicht wurde. Untersucht wurde die Wirtschaftskraft von 375 Landkreisen und kreisfreien Städte in Deutschland anhand von sieben Kriterien. In der Gesamtwertung liegt der Landkreis Pfaffenhofen auf Platz zwei und zählt somit zu den besten Regionen Deutschlands.



Wirtschaftsentwicklung

Mit der Gründung des KUS vor nun fünf Jahren hat die Politik im Landkreis Pfaffenhofen ein deutliches Zeichen gesetzt: Es gilt, die Wirtschaft im Landkreis zu stärken, damit die Bürgerinnen und Bürger auch zukünftig von attraktiven Lebens- und Arbeitsbedingungen profitieren können.

Das KUS wurde gegründet mit dem Auftrag, als neutraler Dienstleister für Bestandsunternehmen, Existenzgründer und ansiedlungsinteressierte Unternehmen zur Verfügung zu stehen und sich im Bereich Freizeit, Erholung & Tourismus insbesondere der weichen Standortfaktoren anzunehmen.

Der gesamte 5-Jahres-Rückblick ist abrufbar unter:
www.5-jahre.kus-pfaffenhofen.de ■

Vernetzung

Das KUS hat in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsbeirat des Landkreises und der vbw – Vereinigung der bayerischen Wirtschaft zum fünften Unternehmertag nach Scheyern eingeladen. Rund 400 Unternehmensvertreter folgten dem Aufruf. „Erfolgreich gescheiter(t) – Mit Fehlern umgehen und daraus lernen“, so lautete das Motto. Negativ besetzt war der Tag aber keineswegs. Vielmehr gab es auch eine besondere Auszeichnung: Der Unternehmerpreis des Landkreises ging an Werner Riethmann, Geschäftsführer der LOWA Sportschuhe GmbH aus Jetzendorf. Neben dem Unternehmertag gab es drei Unternehmerfrühstücke zu den Themen Kundenkommunikation, Mitarbeiterführung und Gesundheit im Betrieb. ■



Zum zweiten Mal wurde im Rahmen des Unternehmertages der Unternehmerpreis verliehen. Er ging an Werner Riethmann (links) von LOWA in Jetzendorf.

Fachkräftesicherung

Knapp 50 Berufsrückkehrerinnen kamen bei der Initiative „Frauen zurück ins Berufsleben“ mit zehn Betrieben aus dem Landkreis in direkten Kontakt.

Eine Neuauflage erhielt die AZUBI AKADEMIE im Landkreis Pfaffenhofen. Mit einem angepassten Konzept konnte die Zahl der Teilnehmer stark gesteigert werden. So nehmen aktuell 14 Betriebe teil und er-

möglichen damit 34 Auszubildenden einen überbetrieblichen Unterricht. Erstmals gab es im Juni 2018 einen Ausbildungskompass für den gesamten Landkreis. 3.700 Exemplare dieser Orientierungshilfe gingen über die Schulen direkt an die Schülerinnen und Schüler. Auf 168 Seiten stellten sich 115 Betriebe mit ihren Ausbildungsmöglichkeiten vor. ■



„Wir sind dabei“ war die positive Resonanz der 20 weiterführenden Schulen im Landkreis, die den Ausbildungskompass im Unterricht einbinden und verteilen.



GESUND LEBEN
ARBEITEN

GESUND LEBEN - GESUND ARBEITEN

Der Erhalt der Mitarbeitergesundheit im Unternehmen ist eine der Grundvoraussetzungen für wirtschaftlichen Erfolg. Um die verschiedenen Möglichkeiten und Anbieter im Landkreis für die Betriebe übersichtlich darzustellen, wurde die Onlineplattform www.gesund-arbeiten-paf.de entwickelt. ■

Kultur- und Kreativwirtschaft

Der 5. Branchentreff der Kultur- und Kreativwirtschaft stand unter dem Motto „Thinking outside the box“.

Der Branchentreff war auch Auftaktveranstaltung für eine zweijährige, spezielle Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft im Rahmen des Projektes **MITeinander – ERFAHRUNGsaustausch – ERFOLGreich**. Im Oktober 2018 erhielt das KUS hierfür eine Zusage zur LEADER-Förderung. ■



Im Rahmen von Kleingruppen wurde intensiv an dem Profil der Kreativbranche im Landkreis gearbeitet.

Digitalisierung

Ein Expertenabend mit 150 teilnehmenden Unternehmern lieferte Informationen zur Datenschutzgrundverordnung. Bei zwei „Think Tank“-Veranstaltungen mit insgesamt mehr als 170 Teilnehmern ging es um Chancen, Risiken und Möglichkeiten im Umgang mit dem Thema Digitalisierung, um digitale Transformation im Handwerk sowie um den Einsatz des Business Modell Canvas. Für das Förderprogramm „Digitalbonus.Bayern“ fungierte das KUS als Lotse und leistete Hilfestellung bei der Antragsstellung. Mehrere Betriebe aus dem Landkreis erhielten bereits die Bewilligung und konnten mit der Umsetzung ihrer digitalen Projekte starten. Auf Initiative des Tourismusverbandes Oberbayern wurden im Jahr 2018 in Zusammenarbeit mit der IHK sowie dem Bayerischen Hotel- und Gaststättenverband 21 oberbayerische „eCoaches“ ausgebildet. Als digitale Botschafter bilden diese künftig einen Eckpfeiler der oberbayerischen Digitalisie-

rungsstrategie. Für den Landkreis Pfaffenhofen wurde eine Mitarbeiterin des KUS zum eCoach ausgebildet und steht den Betrieben künftig als Ansprechpartnerin zur Verfügung. ■

Gründer im Landkreis

Die gute Beschäftigung in der Region wirkt sich dämpfend auf die Zahl der Gründungen im Landkreis aus. Umso wichtiger ist eine gute Beratung in der Anfangsphase. Mit den Kammern, den Aktivsenioren und dem Wirtschaftsbeirat hat das KUS starke Partner an seiner Seite, um Existenzgründer aus allen Branchen umfassend zu beraten. Sehr erfreulich: Beim Gründerpreis Ingolstadt 2018 sind zwei der Preisträger Gründer aus dem Landkreis Pfaffenhofen.

Beim Netzwerktreffen „KUS meets Gründer“ ging es für die 40 Teilnehmer aus der Gründerszene um die Themen Zeitmanagement und Crowdfunding. ■



Bernhard Eichiner von der IHK (links) und KUS-Vorstand Johannes Hofner (rechts) gratulierten Gerhard Sedlmair und Julia Kipp zum Gründerpreis.

Gewerbeflächen

Bestehende Unternehmen sollen sich am Standort entwickeln können und bei der Neuansiedlung von Unternehmen bedarf es immer eines Augenmerks darauf, welchen Beitrag diese zur Branchenvielfalt und für die Beschäftigung im Landkreis leisten. Unter diesen Vorgaben begleitete das KUS in 2018 eine Reihe von Unternehmen bei deren Standortgründung und -veränderung. ■



Vielfältige Erlebnisse im Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm!

Ob Informationen für Radfahrer, zu Veranstaltungen oder Sehenswürdigkeiten im Landkreis - die kostenlosen Printprodukte erleichtern die Ausflugsplanung und können online heruntergeladen oder unter folgenden Kontaktdaten angefordert werden:

Kommunalunternehmen Strukturentwicklung Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm

Spitalstraße 7 · 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm

Tel.: 08441 40074-40 · Fax: 08441 40074-41 · info@kus-pfaffenhofen.de

www.kus-pfaffenhofen.de

Die Ilmtalkliniken an zwei Standorten für Sie da!



In unseren Krankenhäusern an den Standorten Pfaffenhofen und Mainburg bieten wir Ihnen wohnortnah modernste Medizin und eine persönliche Betreuung.

Die Ilmtalkliniken bieten Ihnen die Abteilungen

- + Innere Medizin mit Kardiologie und Gastroenterologie
- + Neurologie & Schlaganfallmedizin mit zertifizierter Schlaganfallstation
- + Allgemein- & Viszeralchirurgie
- + Orthopädie & Unfallchirurgie mit zertifiziertem Zentrum für Endoprothetik
- + Gynäkologie & Geburtshilfe
- + Anästhesie & Intensivmedizin
- + Altersmedizin & Geriatrie

Rund 700 Mitarbeiter geben täglich ihr Bestes, um für unsere Patienten da zu sein. Mit einer familiären Atmosphäre, menschlicher Zuwendung und einer ländlichen Umgebung fördern wir ihren Heilungsprozess.

Wir sind die Klinik in Ihrer Heimat und freuen uns auf Sie!

+
**Ilmtalklinik
Pfaffenhofen**
Krankenhausstraße 70
85276 Pfaffenhofen
Tel 08441 79-0

+
**Krankenhaus
Mainburg**
Laurentiusweg 1
84048 Mainburg
Tel 08751 78-0

